

## Wilhelm Busch – ein Meister der Ironie

### Aufgaben zum Text

#### 1. Hast du den Text verstanden?

**Welche Aussagen sind richtig? Mehrere Antworten sind möglich.**

- a) Wilhelm Busch war schon als Kind ein Eigenbrötler.
- b) Busch wollte Maler werden, aber seine psychische Konstitution hinderte ihn daran.
- c) Busch fing an zu zeichnen, weil er so Geld verdienen konnte.
- d) Viele Lehrer fanden das Buch „Max und Moritz“ nicht gut, weil die Jungen nicht brav waren.
- e) Fast alle Geschichten von Max und Moritz haben Wilhelm Busch und sein Freund Erich Bachmann als Kinder selbst erlebt.
- f) Wilhelm Busch liebte es, sich in seinen Bildergeschichten über andere Leute lustig zu machen.
- g) Zu Buschs Lebzeiten ging es vielen Leuten sehr schlecht.
- h) Wilhelm Busch hat an der Universität gelernt, wie man Comics zeichnet.

#### 2. Was bedeuten die Ausdrücke?

**Ordne die passenden Begriffe zu. Schau dabei möglichst nicht ins Manuskript.**

1. Jemand, der keine gesellschaftlichen Veränderungen will und sich so verhält, wie alle es erwarten, ist ...

\_\_\_\_\_

2. Wenn man erreichen möchte, dass jemand sich besser oder anders verhält, will man ...

\_\_\_\_\_

3. Jemand, der seelische Problem hat, hat ...

\_\_\_\_\_

4. Wenn jemand allein ist und keine anderen Menschen um sich haben will, führt er ...

\_\_\_\_\_

5. Jemand, der ohne Ziel und Heimat durch das Land läuft, ist ...

\_\_\_\_\_

6. Wenn man überzeugt ist, alles richtig zu machen, ist man ...

---

- |   |                        |
|---|------------------------|
| a) eine schlechte psychische Konstitution | b) ein Einsiedlerleben |
| c) ein Vagabund                           | d) selbstzufrieden     |
| e) ein Spießbürger                        | f) jemanden bekehren   |

### 3. Was stimmt?

**Welche Antwort ist richtig? Wähl aus.**

1. Wilhelm Busch hat in Max und Moritz aufgeschrieben, ...

- a) was Kinder auf keinen Fall machen dürfen.
- b) was man damals in anderen Kinderbüchern nicht lesen konnte.

2. Biografin Eva Weissweiler glaubt, dass ...

- a) Busch zum Eigenbrötler wurde, weil er seine große Liebe nicht heiraten durfte.
- b) Busch Max und Moritz erfunden hat, um die sozialen Verhältnisse seiner Zeit zu kritisieren.

3. Der Germanistikprofessor Walter Pape meint, dass Max und Moritz ...

- a) ein Symbol für gesetzlose Zustände sind.
- b) sie eigentlich nette Jungen waren, die nur Spießbürger ärgern wollten.

4. Wilhelm Busch hatte als Kind ...

- a) einen Lehrer, der aussah wie Lehrer Lämpel.
- b) einen Freund, der zum Vorbild für Max wurde.

5. Busch hatte Spaß daran, wenn ...

- a) anderen Leuten Missgeschicke passierten.
- b) Spießbürger sich über ihn ärgerten.

*Autorin: Suzanne Cords*